

**EINZELABSCHLUSS (HGB)
DER NABALTEC GMBH
ZUM 31. DEZEMBER 2005**

Bilanz (HGB) zum 31. Dezember 2005

<u>AKTIVA</u>	31.12.2005		31.12.2004	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		42.070,49		339.385,99
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	5.829.155,18		5.633.950,68	
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.506.586,41		10.198.480,10	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	637.584,12		558.551,46	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.688.800,36	17.662.126,07	3.378.641,51	19.769.623,75
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	162.930,73		0,00	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.531.618,40		0,00	
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	1.694.549,13	906,36	906,36
		19.398.745,69		20.109.916,10
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.797.875,97		4.634.218,73	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.365.985,36	11.163.861,33	3.870.135,91	8.504.354,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.671.695,01		2.627.258,93	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.675.740,97		2.174.234,53	
-davon gegen Gesellschafter				
EUR 139.444,27 (i. Vj. EUR 162.093,75)-		5.347.435,98		4.801.493,46
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten ..		760.013,09		1.486.596,82
		17.271.310,40		14.792.444,92
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		18.990,75		14.052,09
		36.689.046,84		34.916.413,11

<u>PASSIVA</u>	<u>31.12.2005</u>	<u>31.12.2004</u>
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	6.000.000,00	6.000.000,00
II. Genussrechtskapital	5.000.000,00	0,00
III. Kapitalrücklage	1.824.219,38	1.824.219,38
IV. Gewinnvortrag	595.187,56	320.262,71
V. Jahresüberschuss	<u>1.460.867,62</u>	<u>1.274.924,85</u>
	14.880.274,56	9.419.406,94
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	769.415,41	1.051.592,50
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen	5.271.141,00	4.850.860,00
2. Steuerrückstellungen	719.600,00	638.600,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>3.095.062,67</u>	<u>3.280.662,70</u>
	9.085.803,67	8.770.122,70
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.453.928,55	10.493.238,28
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.226.536,19	4.619.791,25
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.273.088,46	553.825,56
-davon aus Steuern EUR 699.371,01 (i. Vj. EUR 211.466,29)- -davon in Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 324.481,18 (i. Vj. EUR 264.715,18)-		
	<u>11.953.553,20</u>	<u>15.666.855,09</u>
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	8.435,88
	<u><u>36.689.046,84</u></u>	<u><u>34.916.413,11</u></u>

Gewinn- und Verlustrechnung (HGB) für das Geschäftsjahr 2005

	2005		2004	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		61.318.937,69		56.499.085,55
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen Erzeugnissen		1.509.297,94		-879.039,79
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		262.615,54		154.590,77
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.552.146,83		1.745.326,39
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-34.702.503,48		-28.880.792,83	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-113.272,73	-34.815.776,21	-85.433,26	-28.966.226,09
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-10.251.381,18		-9.567.550,55	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-2.565.946,08	-12.817.327,26	-2.468.168,87	-12.035.719,42
- davon für Altersversorgung EUR 567.327,61 (i. Vj. EUR 487.431,10)-				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.466.236,08		-2.726.476,49
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-12.209.211,89		-11.019.724,49
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		15,96		358,34
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		49.881,77		8.042,32
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-965.112,88		-718.898,34
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.419.231,41		2.061.318,75
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-921.737,27		-750.168,38
14. Sonstige Steuern		-36.626,52		-36.225,52
15. Jahresüberschuss		<u>1.460.867,62</u>		<u>1.274.924,85</u>

Anhang der Nabaltec GmbH (HGB) für das Geschäftsjahr 2005

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Nabaltec GmbH, Schwandorf, ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die folgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen im Zugangsjahr werden zeitanteilig vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die sich an den steuerlich zulässigen Höchstsätzen orientieren. Selbstständig nutzungsfähige Anlagegüter bis zu EUR 410,00 wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Abschreibungen im Zugangsjahr werden zeitanteilig vorgenommen. In den Herstellungskosten sind keine Zinsen für Fremdkapital enthalten.

Die **Finanzanlagen** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie **Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Für nicht gängige Artikel wurden Abschläge in Abhängigkeit von der Lagerdauer vorgenommen.

Die **fertigen Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden in den Herstellungskosten nicht berücksichtigt. Im Rahmen einer Gruppenbewertung gemäß § 240 Abs. 4 HGB werden die fertigen Erzeugnisse zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Dabei werden die Herstellungskosten für gleichartige und annähernd gleichwertige Produkte nicht den einzelnen Posten zugeordnet, sondern mittels eines gewogenen Durchschnittswerts der jeweiligen Gruppe ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Forderungen in fremder Währung sind mit dem Geldkurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Geldkurs am Abschluss-Stichtag bewertet.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten angesetzt. Soweit sie auf fremde Währung lauten, sind sie mit dem Geldkurs des Entstehungstages bzw. dem niedrigeren Geldkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** sind zu Nennwerten aktiviert. Das Disagio wird entsprechend der Laufzeit der Darlehen abgeschrieben.

Das **gezeichnete Kapital** ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** wurde in Höhe des Zuwendungsbetrages passiviert und wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG gebildet, unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6 % und der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck (im Vorjahr Richttafeln 1998).

Die **Steuerrückstellungen** entsprechen der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen jeweils in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Rückzahlungsbeträgen bzw. mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Briefkurs des Entstehungstags bzw. dem höheren Briefkurs am Abschlussstichtag passiviert.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen gegen ein Factoring-Unternehmen hinsichtlich Kaufpreiseinbehalten und Sperrbeträgen aus verkauften Kundenforderungen (TEUR 1.158), einem Aktivwert aus einer der Rückdeckungsversicherung (TEUR 450), Umsatzsteuererstattungsansprüchen (TEUR 565) sowie einen Erstattungsanspruch von Mineralölsteuer (TEUR 206) zusammen. Die Forderung aus dem Aktivwert Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 450 hat eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio von TEUR 1 enthalten.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Nabaltec GmbH, Schwandorf, beträgt TEUR 6.000 und ist vollständig einbezahlt.

Im Eigenkapital ist ein Genussrechtskapital in Höhe von TEUR 5.000 enthalten. Die planmäßige Laufzeit endet im Jahr 2012. Davor besteht kein ordentliches Kündigungsrecht der Vertragsparteien. Das Genussrechtskapital erfüllt die Voraussetzung des IDW HFA 1/1994 für den Ausweis als Eigenkapital.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen aufgelöst.

Rückstellungen

In den Steuerrückstellungen sind Körperschaftsteuer mit Solidaritätszuschlag (TEUR 434) und Gewerbesteuer (TEUR 285) erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen (TEUR 1.206), Sanierungs- und Entsorgungsaufwendungen (TEUR 983) sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 207).

Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Restlaufzeiten unter Angabe gewährter Sicherheiten ist dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	Gesamt- betrag TEUR	Restlaufzeiten		Besicherte Beiträge TEUR	Art der Sicherheit
		bis zu 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.454 (10.493)	3.204 (8.540)	2.250 (1.953)	5.454 (10.493)	Grundschulden, Sicherungs- übereignung
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	5.227 (4.620)	5.227 (4.620)	0 (0)	0 (0)	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.273 (554)	1.273 (554)	0 (0)	0 (0)	
	<u>11.954</u> <u>(15.667)</u>	<u>9.704</u> <u>(13.714)</u>	<u>2.250</u> <u>(1.953)</u>	<u>5.454</u> <u>(10.493)</u>	

In Klammern: Vorjahr

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende, sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

	<u>31.12.2005</u>	<u>31.12.2004</u>
	TEUR	TEUR
a) Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Service- und Beraterverträgen	7.371	2.650
davon		
- fällig bis zu 1 Jahr	1.689	623
- von 1 bis 5 Jahren	5.681	1.868
- von mehr als 5 Jahren	1	129
b) Verpflichtungen (Bestellobligo) aus Investitionsaufträgen	130	867
- davon fällig bis zu 1 Jahr	130	867

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse stellt sich nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt dar:

	<u>2005</u>		<u>2004</u>	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	21.339	34,8	18.279	32,4
Übriges Europa	34.297	55,9	28.814	51,0
Nordamerika	2.858	4,7	4.749	8,4
Südamerika	123	0,2	140	0,2
Asien	2.720	4,4	4.303	7,6
Afrika	346	0,6	686	1,2
Australien	0	0,0	0	0,0
	<u>61.683</u>	<u>100,6</u>	<u>56.971</u>	<u>100,8</u>
abzüglich				
Skonti, Boni	-364	-0,6	-472	-0,8
	<u><u>61.319</u></u>	<u><u>100,0</u></u>	<u><u>56.499</u></u>	<u><u>100,0</u></u>

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 683. Sie setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus einem gerichtlichem Vergleichsverfahren (TEUR 293) und der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 198) zusammen.

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen betragen TEUR 175 (i. Vj. TEUR 227).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 192. Diese umfassen Aufwendungen aus der Korrektur des Investitionszuschusses (TEUR 148) und Verluste aus dem Abgang des Anlagevermögens (TEUR 45).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 922 (i. Vj. TEUR 750).

Sonstige Angaben

Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB:

Die Gesellschaft ist zu 51 % an der Nashtec Management Corporation, Texas/USA, beteiligt, die die Geschäftsführung der Nashtec L. P., Texas/USA, übernimmt. Das Eigenkapital der Nashtec Management Corporation, Texas/USA, beträgt zum 31. Dezember 2005 USD 4.122,86.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegt noch kein Jahresabschluss vor.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft zu 50,5 % direkt und zu 0,5 % indirekt über die Nashtec Management Corporation, Texas/USA, an der Produktionsgesellschaft Nashtec L. P., Texas/USA, beteiligt. Das Eigenkapital der Nashtec L. P., Texas/USA, beträgt zum 31. Dezember 2005 USD 412.286,12.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegt noch kein Jahresabschluss vor.

Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen des Risikomanagements des Unternehmens werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Risiken, die hauptsächlich aus Zins- und Wechselkursschwankungen resultieren zu begrenzen.

Die Marktwerte werden von unabhängigen Finanzdienstleistungsunternehmen ermittelt.

Die Nominalbeträge und Marktwerte der Finanzinstrumente per 31. Dezember 2005 stellen sich wie folgt dar:

Zinsbezogene Kontrakte

<u>Bezeichnung</u>	<u>Währung</u>	<u>31.12.2005</u>		<u>31.12.2004</u>	<u>Fälligkeit</u>
		<u>Nominalbetrag</u>	<u>Marktwert</u>	<u>Marktwert</u>	
Zinsswap	EUR	894.760,79	-718,85	-5.013,31	30. Juni 2006

Die eingesetzten derivativen Zinsswaps dienen der Begrenzung des Zinsänderungsrisikos. Insoweit liegen bei den Zinsswaps Bewertungseinheiten mit entsprechenden Darlehens- und Kontokorrentverbindlichkeiten vor, so dass auf die Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften verzichtet werden konnte.

Währungsbezogene Kontrakte

	<u>31.12.2005</u>		<u>31.12.2004</u>	
	<u>Nominalbetrag</u>	<u>Marktwert</u>	<u>Nominalbetrag</u>	<u>Marktwert</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Devisentermingeschäft USD	912.810,11	926.302,43	0,00	0,00
Devisentermingeschäft GBP	697.836,71	724.313,73	0,00	0,00

Die Währungssicherungskontrakte werden auf der Basis von Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge bewertet.

Personal

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	<u>2005</u>	<u>2004</u>
	<u>Anzahl</u>	<u>Anzahl</u>
Gewerbliche Mitarbeiter	150	147
Angestellte	80	79
Auszubildende	34	29
Geringfügig Beschäftigte	12	13
	<u>276</u>	<u>268</u>

Geschäftsführung

Herr Johannes Heckmann, technischer Geschäftsführer

Herr Gerhard Witzany, kaufmännischer Geschäftsführer

Dem Gesellschafter-Geschäftsführer Herrn Gerhard Witzany wurde mit Vertrag vom 22. Mai 2003 ein Darlehen in Höhe von TEUR 150 gewährt. Der Darlehensbetrag wird mit 5,0 % p. a. verzinst und ist beginnend ab 30. Juni 2005 in jährlich gleichen Raten von TEUR 30 zurückzuzahlen. Eine vorzeitige Tilgung ist jederzeit möglich. Es beläuft sich zum 31. Dezember 2005 auf TEUR 139.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, vom Jahresüberschuss 2005 und dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von insgesamt EUR 2.056.055,18 einen Betrag von EUR 1.000.000,00 auszuschütten und den Restbetrag von EUR 1.056.055,18 auf neue Rechnung vorzutragen.

Schwandorf, den 24. April 2006

Nabaltec GmbH

Die Geschäftsführung

Johannes Heckmann

Gerhard Witzany

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		kumulierte Abschreibungen				Buchwerte				
	Vortrag 01.01.2005	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2005	Vortrag 01.01.2005	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Stand 31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände											
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.717.492,93	15.621,88	0,00	0,00	1.733.114,81	1.378.106,94	312.937,38	0,00	1.691.044,32	42.070,49	339.385,99
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	7.275.685,58	353.351,79	40.090,51	26.266,08	7.642.861,80	1.641.734,90	183.913,92	11.942,20	1.813.706,62	5.829.155,18	5.633.950,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.863.823,40	921.816,01	116.269,94	83.459,00	24.818.450,35	13.665.343,30	1.693.744,39	47.223,75	15.311.863,94	9.506.586,41	10.198.480,10
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.226.060,71	360.172,09	0,00	29.465,75	3.556.767,05	2.667.509,25	275.640,39	23.966,71	2.919.182,93	637.584,12	558.551,46
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.378.641,51	2.862.568,03	-156.360,45	4.396.048,73	1.688.800,36	0,00	0,00	0,00	0,00	1.688.800,36	3.378.641,51
	37.744.211,20	4.497.907,92	0,00	4.535.239,56	37.706.879,56	17.974.587,45	2.153.298,70	83.132,66	20.044.753,49	17.662.126,07	19.769.623,75
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	162.930,73	0,00	0,00	162.930,73	0,00	0,00	0,00	0,00	162.930,73	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	1.531.618,40	0,00	0,00	1.531.618,40	0,00	0,00	0,00	0,00	1.531.618,40	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	906,36	0,00	0,00	906,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	906,36
	906,36	1.694.549,13	0,00	906,36	1.694.549,13	0,00	0,00	0,00	0,00	1.694.549,13	906,36
	39.462.610,49	6.208.078,93	0,00	4.536.145,92	41.134.543,50	19.352.694,39	2.466.236,08	83.132,66	21.735.797,81	19.398.745,69	20.109.916,10

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die erwartete Erholung der weltwirtschaftlichen Konjunktur hat im Berichtsjahr nicht im erwarteten Umfang stattgefunden. Bei der Inlandsnachfrage zeigte sich gegenüber dem Vorjahr eine nur leichte Belebung, während bei der Nachfrage aus dem Ausland weiterhin ein positiver Trend, insbesondere bei den Compounds für Telekommunikations- und Datenverarbeitungskabel, spürbar war. In der Keramik- und Feuerfestindustrie zeigte sich international ein positiver Trend durch die hohe Stahlnachfrage.

Die Stärke des Euro gegenüber dem US-Dollar beschert Wettbewerbern aus diesem Währungsraum (USA, Asien) Kosten- und damit Wettbewerbsvorteile, die aber auf Grund qualitativer Beschränkungen nur teilweise umgesetzt werden können.

Branchensituation

In dem durch die Übernahmen der letzten Jahre stabilisierten Branchenumfeld sind die wesentlichen Wettbewerber, Almatix, Albemarle, Alcan, MAL, mit zum Teil unterschiedlichen Produkt- und Marktschwerpunkten tätig. Neue Wettbewerbseinflüsse sind vor allem im niedrig spezialisierten Bereich aus Indien und China zu erwarten.

Die Preise für Vormaterialien (Smelter-Grade-Oxide, Aluminiumhydroxide) stiegen im Markt auf Grund der starken Nachfrage weiter an. Eine Verknappung ist allerdings nicht zu erwarten, in den kommenden Jahren gehen erhebliche, neue Kapazitäten in den Markt.

Die steigende Nachfrage nach halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen (Aluminiumhydroxid) hält an und wird durch neugefasste Brandschutzvorschriften weltweit gefördert. Marktprognosen gehen mittelfristig von einer jährlichen Nachfragesteigerung von 6 % aus. Durch die hohe Auslastung der vorhandenen Kapazitäten wurde das Preisniveau weiter stabilisiert, Preiserhöhungen konnten im Umfang der durchschnittlichen Kostensteigerungen durchgesetzt werden.

Im Bereich der Spezialoxide und reaktiven Tonerden wird der Markt weiterhin durch einen Überhang freier Kapazitäten bei den niedriger veredelten Produkten geprägt, während bei hochveredelten Produkten Kapazitätsgrenzen sichtbar werden. Insofern wird die Preisentwicklung in den Produktbereichen unterschiedlich vom Wettbewerbsverhalten geprägt.

Umsatz und Ergebnis

In dem Geschäftsbereich „**Flammhemmende Füllstoffe**“ konzentriert sich Nabaltec mit der Produktpalette APYRAL® auf folgende Marktbereiche:

- mit grobkristallinen Hydroxiden und Mischhydroxiden auf den Markt für Gießharze als Vergussmassen im elektrotechnischen Bereich und auf Harze im Bereich konstruktiver Elemente
- mit Feinsthydroxiden auf den Markt für Kabelummantelungen und Isolierungen
- mit Böhmitqualitäten auf den Markt für katalytische Rohstoffe

Ziel dieser Konzentration ist es, in den bearbeiteten Bereichen die Qualitätsführerschaft zu erreichen und eine Weltmarktstellung innerhalb der drei führenden Anbieter zu halten.

Im Produktbereich **Grobkristalline Hydroxide** sank der Umsatz um 2 %, bei **Feinsthydroxiden** wurde der im Vorjahr erreichte Umsatzwert um 16 % übertroffen. Im Produktbereich **Böhmit** wurde im III. Quartal ein wesentlicher Kunde zurückgewonnen, der Produktbereich leistete wieder einen erfreulichen Umsatz- und Ergebnisbeitrag.

Dieser Geschäftsbereich schloss das Jahr mit einem Umsatzzuwachs von 14 % ab und hält einen Anteil von 63 % (i. Vj. 59 %) am Gesamtumsatz.

Im Geschäftsbereich „**Keramische Rohstoffe**“ wurde die Umstellung der Vormaterialbasis auf Smelter-Grade-Oxide abgeschlossen. Die geänderte Rohstoffbasis machte weiterhin einen umfangreichen Entwicklungsaufwand notwendig, da viele Produkte neu bemustert wurden und die Kunden erst die Freigabe erteilen mussten. Der Konzentration auf höherveredelte Produkte wurde bei der Weiterentwicklung unserer Qualitäten weiter Rechnung getragen.

Bei **Oxiden NABALOX®** sank der Absatz geringfügig und die Wettbewerbssituation ließ Preiserhöhungen nur in geringem Umfang zu, so dass der Umsatz um 4 % stieg. Die führende Marktposition bei Poliertonerden konnte durch notwendige Neuformulierungen auf Grund des Rohstoffwechsels nur teilweise verteidigt werden. Im Marktbereich Feuerfest ging der Umsatz von **SYMULOX®** um 45 % auf Grund zyklischer Nachfrageschwankungen bei Großaufträgen aus der Glasindustrie zurück.

Im Geschäftsbereich „**Keramische Massen**“ hält Nabaltec mit der Produktpalette **GRANALOX®** weltweit die führende Marktposition für freiverkäufliche keramische Massen für die technische Keramik, die auch durch gemeinsame Entwicklungen mit den Kunden weiter ausgebaut wurde. Dadurch wird eine sehr enge Kunden-/Lieferantenbindung erreicht. Hier stieg der Umsatz um 12% (i. Vj. 33 %), was auch der Mengensteigerung entsprach.

Insgesamt hat die Nabaltec GmbH einen Umsatz von TEUR 61.319 erzielt und damit den Vorjahreswert um rd. 9 % übertroffen.

Vermögens- und Ertragslage

Mit einem Ergebnis von TEUR 2.419 vor Steuern wurde trotz weiterer Aufwendungen für das Nashtec-Projekt und zur Verbesserung der Infrastruktur der positive Trend der Ertragsentwicklung erneut mit einer Steigerung um 17 % untermauert. Vorsorgemaßnahmen für zu erwartenden Aufwand für Altlastenbeseitigung, Abfallbeseitigung und Infrastruktur wurden im notwendigen Umfang vorgenommen.

Im Oktober zeichnete die Nabaltec GmbH eine Mezzanine-Kapital-Tranche von EUR 5,0 Mio. bei equiNotes. Damit kann die Eigenkapitalquote auch in der Phase hoher Investitionen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Stärkung der Marktpositionen auf einem Niveau von deutlich über 30 % gehalten werden.

Die eingegangenen Kreditverpflichtungen wurden planmäßig getilgt, die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten konnte um 24 % auf TEUR 11.954 reduziert werden. Eine ausreichende Liquidität des Unternehmens war jederzeit sichergestellt.

Die zum 31. Dezember 2005 bestehenden Devisenkurssicherungen über GBP und USD dienen zur Absicherung der Zahlungseingänge bestehender Aufträge in 2006.

Beschaffung und Produktion

Die Versorgung mit Vormaterial und Energie war jederzeit auf Basis von mittelfristigen Lieferverträgen sichergestellt. Eine Abhängigkeit von einzelnen Rohstoffqualitäten ist auf Grund der in der Vergangenheit durchgeführten Entwicklungsarbeiten nicht gegeben.

Mit der Investition in die dritte Produktionslinie von APYRAL® 40 CD wurde die Kapazität bei Feinsthydroxiden erneut um 10.000 t auf 50.000 t ausgebaut. Die Anlage war ab Anfang Januar 2005 betriebsbereit und ist seit Produktionsbeginn voll ausgelastet. Die Kunden bestätigen uns weiterhin die qualitative Marktführerschaft in diesem Produktbereich.

Nach der Umstellung der Oxidproduktion auf den Einsatz von Smelter-Grade-Oxiden wurde die Qualitätskonstanz weiter verbessert. Die weitere Entwicklung der Produktionstechnik mit Hilfe eines Versuchsrohrofens hat zum Ziel, die Verarbeitungsparameter beim Einsatz unterschiedlicher Vormaterialqualitäten bereits vorab festzulegen und damit den Zeit- und Versuchsbedarf bei Vormaterialumstellungen zu reduzieren.

Die Technikumsanlage in Kelheim hat nach Umbaumaßnahmen zur technischen Verbesserung und Anpassung an die Entwicklungsziele im II. Quartal den Betrieb planmäßig aufgenommen und bietet Nabaltec die Möglichkeit der Entwicklung neuer Produkte und Prozesse, insbesondere im Bereich der katalytischen Rohstoffe. Erste Erfolge sind bei der Entwicklung neuer Böhmiten und Pseudoböhmiten zu verzeichnen, die bereits eine hohe Marktakzeptanz erreicht haben und in kleiner Serie in Kelheim erzeugt werden.

Das Projekt zur Einführung einer integrierten Datenverarbeitung zur Steuerung und Datenerfassung in den Produktionsbereichen wurde im Rahmen des vorgegebenen Zeitplans weiter umgesetzt und in weiteren Bereichen eingeführt.

Organisation und Personal

Die Organisation der Nabaltec GmbH in drei Geschäftsbereiche und drei Dienstleistungsbereiche, die als Profit- bzw. Cost-Center geführt werden, trägt erheblich zum präzisen Marktauftritt bei:

Geschäftsbereiche

- Füllstoffe
- Keramische Rohstoffe
- Keramische Massen

Dienstleistungsbereiche

- Kaufmännische Dienste
- Technische Dienste
- Analysezentrum

Diese Organisationsstruktur ermöglicht eine hohe Ergebnisverantwortung der Mitarbeiter und eine effektive Kostenkontrolle.

Die Einführung von Gruppenarbeitsmodellen schreitet weiter voran und optimiert die Selbstverantwortung von Mitarbeitern bei Flexibilisierung der Arbeitszeit und Selbststeuerung der Gruppen.

Mit einer Quote von 13 % trägt Nabaltec mit der Ausbildung zu Industrie- und Informatikkaufleuten sowie Chemielaboranten und Chemikanten zur Qualifizierung von jungen Mitbürgern überproportional bei. Auch im abgelaufenen Jahr waren die Absolventen wieder unter den Jahrgangsbesten des IHK-Bezirktes vertreten.

Der Personalbestand ist mit 275 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2005 leicht gestiegen.

Umweltschutz

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Wiederholungsaudits und Upgrades nach ISO 14001:2004 durch den TÜV Bayern unterstreicht Nabaltec ihre Verpflichtung zu einem aktiven Umweltschutz.

Die Akkreditierung des Analysenzentrums nach DIN EN ISO/IEC 17025:2000 unterstreicht die Leistungsfähigkeit dieses Bereichs und gibt die Möglichkeit, Fremdaufträge auch für Abwasseranalysen zu akquirieren.

Qualitätsmanagement

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Wiederholungsaudits nach ISO 9001:2000 durch den TÜV Bayern untermauert die Nabaltec GmbH ihren Anspruch auf ein hohes Qualitätsniveau in allen Tätigkeitsbereichen.

Regelmäßige interne Audits stellen die Weiterentwicklung und Pflege des Qualitätsmanagement-Systems sicher.

Forschung und Entwicklung

Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung konzentrieren sich auf die Bereiche

- Verfahrensentwicklung und Energieoptimierung,
- Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette und
- Neuentwicklungen.

Die Verfahrensentwicklung zielt neben der Qualitätsverbesserung unserer Produkte auf den rationellen Einsatz verschiedenartiger Vormaterialien und auf die möglichst gezielte Produktion unserer Spezialitäten bei geringstem Anfall von Commodity-Produkten ab.

Auf Grund einer sehr energieintensiven Produktion verbunden mit ständig steigenden Energiekosten, ging Nabaltec eine Kooperation mit der Firma Shell Energy Efficiency ein, die auf Erfolgswahl alle thermischen und elektrischen Prozesse auf Einsparungspotenziale überprüft und in ihrer Umsetzung mit begleitet.

Die Weiterentwicklung der Produktpalette von keramischen Massen zusammen mit wichtigen Schlüsselkunden trug erneut zur Mengenausweitung dieses Geschäftes bei. Dabei wurden gezielt AiF-Projekte (Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen) mit diversen Industriepartnern begonnen.

Die weitere Entwicklung der Produktpalette wird in allen Bereichen in Zusammenarbeit mit den Kunden, aber auch in Kooperation mit Instituten und Anlagenherstellern vorangetrieben, um mit den von Nabaltec produzierten Produkten den Kunden Qualitäts- und Verarbeitungsvorteile bieten zu können.

Die Innovationskraft der Nabaltec wird unter anderem durch die Teilnahme an dem EU-Forschungsprojekt „FLEXIFUNBAR“ unterstrichen. Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung hochtechnischer Textilfaser auf Basis halogenfreier, mineralischer Flammschutzmittel.

Darüber hinaus entwickelt Nabaltec gemeinsam mit der Universität Bayreuth innerhalb eines BMBF-Projektes einen neuen mineralischen Füllstoff auf der Basis von Böhmit für den halogenfreien Flammschutz.

Nashtec

Mit dem Partner Sherwin Alumina wurde in den USA das Joint Venture „Nashtec“ gegründet mit dem Ziel, in Corpus Christi (Texas, USA) – auf dem Gelände der Aluminiumoxidfabrik des Partners – eine Produktionsanlage zur Herstellung von 25.000 t Feinsthydroxid – APYRAL® 40 CD – pro Jahr zu errichten.

In 2005 wurden die noch offenen vertragsrechtlichen und genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen, so dass im September 2005 mit dem Bau begonnen werden konnte. Die Anlage wird planmäßig im III. Quartal 2006 ihren Betrieb aufnehmen.

Die Finanzierung des Projektes wird von der Bank of America und den Partnern durchgeführt, das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt ca. USD 25 Mio., wobei die Bank of America 80 % der Investitionssumme finanziert, die Partner den Rest im Verhältnis ihrer Beteiligung.

Die Verträge legen fest, dass Nabaltec als alleiniger Vermarkter der Produktionsmengen ex Nashtec auftritt. Die Berechnung erfolgt unter Nabaltec, die Umsätze werden in das bestehende Factoring integriert.

Dadurch wird Nabaltec die Position als Nummer 2 in dem Markt für Feinsthydroxide weiter ausbauen und als einziger Anbieter den Kunden Produktionsstandorte in den beiden Verbrauchszentren bieten.

Ausblick

Die Ausrüstung von Kunststoffen und Kunstharzen mit halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen wird von der öffentlichen Diskussion gefördert und in der EU-Gesetzgebung, in den USA und auch in Asien mehr und mehr zum Standard. Diese Entwicklung trägt insbesondere zum verstärkten Einsatz von Aluminiumhydroxid bei, das heute schon mengenmäßig der dominierende halogenfreie, flammhemmende Füllstoff ist. Es wird daher auch weiterhin ein dynamisches Wachstum erwartet. Mit der Einführung der Qualität APYRAL® 40 CD ist es zu einer hohen Kapazitätsauslastung gekommen, die auch in den nächsten Jahren zu weiteren gezielten Investitionen im Feinsthydroxid-Bereich führt, um das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage zu erhalten.

Die konjunkturelle Lage lässt für die Keramische Industrie und die Feuerfestindustrie weitere Zuwächse erwarten, wobei auf Grund der Branchensituation von einer Verbesserung des Erlösniveaus auszugehen ist. Die Entwicklung der Kunden geht weiter in die verstärkte Anwendung feinstgemahlener, reaktiver Tonerden. Nabaltec trägt dem durch gezielte Erweiterungsinvestitionen in diesen Produktbereich und durch Neuentwicklungen Rechnung. Die bessere Kostenposition durch die Umstellung auf Oxideinsatz sowie die Positionierung bei reaktiven, alkaliarmen Tonerden lassen eine langfristige Ertragsverbesserung erwarten.

Die Nabaltec GmbH sieht nach der Entwicklung in 2005 auch in 2006 einen weiteren, deutlichen Umsatzzuwachs, der sowohl durch das Mengenwachstum als auch durch die Erlössteigerungen getragen wird. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2005 liegt mit TEUR 12.122 über dem geplanten Wert und lässt auch weiterhin eine rege Nachfrage erwarten. Damit einher geht eine erneute Verbesserung und Stabilisierung des Ergebnisniveaus. Die Vormaterialversorgung ist weiterhin auf Basis mittelfristiger Verträge gesichert.

Risikomanagement

Die weltweiten, innovativen Aktivitäten auf den umkämpften Märkten bringen unternehmerische Risiken mit sich. Durch konsequentes Risikomanagement und ständige Fortentwicklung der Instrumente der Risikovorsorge auf allen Gebieten können tief greifende Gefährdungen für das Unternehmen erkannt und ausgeschlossen werden. Ausgangspunkt des Risikomanagements ist die Identifikation und Bewertung der unterschiedlichen Risikoarten und -profile, die vom Controlling überwacht und kontrolliert werden. Berichte über die Risiken des Geschäftes sowie laufende Statusberichte werden für die Geschäftsleitung erstellt und im Führungskreis diskutiert. Wichtiges Element ist dabei auch die umfassende operative Planung mit Zielvereinbarungen, die durch regelmäßige Vorscheurechnungen ergänzt wird.

Um mittel- und langfristige Chancen zu nutzen und um Risiken erkennen zu können, hat Nabaltec ein System der strategischen Planung eingeführt. In dem Strategiefindungsprozess sind alle relevanten Bereiche eingebunden. Risiken, die aus wettbewerbs-, kartell-, steuer- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen, begegnet Nabaltec bereits im Vorfeld durch die Einbindung von Experten. Maßnahmen zur Qualitätssicherung begrenzen Produkt- und Umweltrisiken. Dazu gehören beispielsweise die Zertifizierung unserer Aktivitäten nach internationalen Normen, die ständige Verbesserung von Anlagen und Verfahren, die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Mitarbeit in internationalen Fachgremien.

Zum Risikomanagement gehört auch die regelmäßige Überprüfung der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und die Zuverlässigkeit der Kontrollsysteme. Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen die entsprechenden Versicherungen, die die finanziellen Folgen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation begrenzen und existenzgefährdende Situationen ausschließen.

Mit der Einführung von Factoring in 2002 konnte der Anteil versicherter Forderungen weiter erhöht und die Liquidität des Unternehmens deutlich verbessert werden. Devisenkursrisiken werden gezielt durch Kurssicherungsmaßnahmen im USD- und GBP-Bereich begrenzt. Im Rahmen der mittelfristigen Finanzierung werden zur Sicherung des Zinsniveaus Swaps eingesetzt oder Kreditvereinbarungen mit festem Zinssatz abgeschlossen.

Die Reaktion auf Nachfrageschwankungen und schwankenden Arbeitsbedarf in den Dienstleistungsbereichen erfolgt bei Bedarf in enger Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretern im Rahmen der Möglichkeiten der Arbeitszeitflexibilisierung im Tarifvertrag der Chemischen Industrie.

Risiken der künftigen Entwicklung bestehen auf Grund der beschriebenen ständigen Beobachtungen der für uns relevanten Märkte sowie auf Grund der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Produkte und der Anpassung an die Bedürfnisse bestehender und potenzieller Kunden derzeit nicht.

Es sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens sowohl im Berichtszeitraum als auch in der Zukunft gefährden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Schwandorf, 24. April 2006

NABALTEC GMBH

Die Geschäftsführung

Johannes Heckmann

Gerhard Witzany

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss -bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nabaltec GmbH, Schwandorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Regensburg, den 25. April 2006

Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Rupprecht
Wirtschaftsprüfer

Schmalz
Wirtschaftsprüferin

Kapitalflussrechnung (HGB) für das Geschäftsjahr 2005

	01.01. - 31.12.2005	01.01. - 31.12.2004
	T€	T€
Periodenergebnis	1.461	1.275
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.466	2.726
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	316	- 409
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	- 27	- 227
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	45	- 21
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 3.210	62
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 403	2.096
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>648</u>	<u>5.502</u>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	12	29
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 4.498	- 4.009
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 16	- 15
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1	9
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 1.695	0
Auszahlung wegen Rückzahlungsverpflichtung		
Investitionszuschuss	- 255	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>- 6.451</u>	<u>- 3.986</u>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	5.000	0
Auszahlungen an Unternehmenseigner	- 1.000	- 300
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens im Rahmen von Sale-and-lease-back-Transaktionen	4.396	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	1.500	3.853
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 4.820	- 3.682
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>5.076</u>	<u>- 129</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 727	1.387
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>1.487</u>	<u>100</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>760</u>	<u>1.487</u>

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten und dem Kassenbestand zusammen.

Segmentberichterstattung (HGB) für das Geschäftsjahr 2005

Nabaltec ist entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur in die Geschäftsbereiche funktionale Füllstoffe und technische Keramik unterteilt. Als Segmentergebnis ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) gewählt.

Weiterhin ist eine Darstellung nach Regionen für die Segmente funktionale Füllstoffe und technische Keramik ausgewiesen. Die Regionen wurden definiert für Deutschland, übriges Europa, USA und Rest of World (RoW).

	Füllstoffe 2005	Keramik 2005	Nabaltec 2005	Füllstoffe 2004	Keramik 2004	Nabaltec 2004
Segmente nach Bereichen						
in T€						
Umsatzerlöse	38.351	22.968	61.319	33.536	22.963	56.499
Segmentergebnis						
EBITDA	3.515	2.285	5.800	3.327	2.171	5.498
EBIT	2.146	1.188	3.334	1.751	1.021	2.772
Abschreibungen	1.369	1.097	2.466	1.576	1.150	2.726
andere nicht zahlungswirksame Posten ..	181	108	289	- 378	- 258	- 636
Vermögen*)	22.894	13.016	35.910	21.826	11.589	33.415
Investitionen in das langfristige						
Vermögen	4.341	1.867	6.208	3.688	336	4.024
Schulden	7.688	4.266	11.954	10.264	5.403	15.667
Segmente nach Regionen						
in T€						
Umsatzerlöse						
Deutschland	7.959	13.163	21.122	5.936	12.002	17.938
übriges Europa	26.090	8.075	34.165	21.037	7.656	28.693
USA	1.884	877	2.761	2.733	1.885	4.618
RoW	2.418	853	3.271	3.830	1.420	5.250
Summe	38.351	22.968	61.319	33.536	22.963	56.499
Vermögen*)						
Deutschland	22.894	13.016	35.910	21.826	11.589	33.415
übriges Europa	0	0	0	0	0	0
USA	0	0	0	0	0	0
RoW	0	0	0	0	0	0
Summe	22.894	13.016	35.910	21.826	11.589	33.415
Investitionen in das langfristige						
Vermögen						
Deutschland	4.341	1.867	6.208	3.688	336	4.024
übriges Europa	0	0	0	0	0	0
USA	0	0	0	0	0	0
RoW	0	0	0	0	0	0
Summe	4.341	1.867	6.208	3.688	336	4.024

^{*)} Anlage- und Umlaufvermögen, ohne liquide Mittel.

Eigenkapitalveränderungsrechnung (HGB) für das Geschäftsjahr 2005

	<u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>Genuss- rechtskapital</u>	<u>Kapital- rücklage</u>	<u>Ergebnis- vortrag</u>	<u>Eigenkapital</u>
	€	€	€	€	€
Stand am 1. Januar 2004	6.000.000,00	0,00	1.824.219,38	620.262,71	8.444.482,09
Ausschüttung				- 300.000,00	- 300.000,00
Periodenergebnis				1.274.924,85	1.274.924,85
Stand am 31. Dezember 2004 . .	<u>6.000.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.824.219,38</u>	<u>1.595.187,56</u>	<u>9.419.406,94</u>
Stand am 1. Januar 2005	6.000.000,00	0,00	1.824.219,38	1.595.187,56	9.419.406,94
Zuführung					
Genussrechtskapital		5.000.000,00			5.000.000,00
Ausschüttung				- 1.000.000,00	- 1.000.000,00
Periodenergebnis				1.460.867,62	1.460.867,62
Stand am 31. Dezember 2005 . .	<u><u>6.000.000,00</u></u>	<u><u>5.000.000,00</u></u>	<u><u>1.824.219,38</u></u>	<u><u>2.056.055,18</u></u>	<u><u>14.880.274,56</u></u>

BESCHEINIGUNG

An die Nabaltec GmbH, Schwandorf:

Wir haben die von der Nabaltec GmbH, Schwandorf, aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 sowie der zugrunde liegenden Buchführung abgeleitete Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr zum 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und die Segmentberichterstattung ergänzen den auf Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss der Nabaltec GmbH, Schwandorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005.

Die Aufstellung der Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Kapitalflussrechnung und der Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil darüber abzugeben, ob die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und die Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet wurden. Nicht Gegenstand dieses Auftrages ist die Prüfung des zugrunde liegenden Jahresabschlusses sowie der zugrunde liegenden Buchführung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungshinweises: Prüfung von zusätzlichen Abschlusselementen (IDW PH 9.960.2) so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehler bei der Ableitung der Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Kapitalflussrechnung und der Segmentberichterstattung aus dem Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse wurden die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und die Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet.

München, den 15. September 2006

AWT Horwath GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

M. Rauchfuss
Wirtschaftsprüfer

ppa. Chr. Bayer
Wirtschaftsprüfer